

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Tommy Tabor und Carsten Ubbelohde (AfD)

vom 14. Mai 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Mai 2024)

zum Thema:

Spandau: Meldungen von Impfreaktionen

und **Antwort** vom 23. Mai 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Mai 2024)

Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD) und

Herrn Abgeordneten Carsten Ubbelohde (AfD)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/19116

vom 14. Mai 2024

über Spandau: Meldungen von Impfreaktionen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Senats:

Da der Senat nicht alle Fragen aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann, wurden das Bezirksamt Spandau und das Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) um Zuarbeit gebeten.

1. Wie viele Meldungen zu Impfreaktionen (Verdacht einer über das übliche Maß einer Impfreaktion hinausgehenden gesundheitlichen Schädigung) wurden von Ärzten an das Gesundheitsamt gemeldet? (Bitte nach den Jahren 2015-2023 und Arten von Impfstoffen aufschlüsseln.)

Zu 1.:

Alle dem Gesundheitsamt bekannt gegebenen Impfreaktionen werden grundsätzlich an das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) weitergeleitet. Eine Archivierung im Gesundheitsamt erfolgt nicht, weil eine Zuständigkeit diesbezüglich nicht besteht.

2. Wie viele der unter 1. genannten (gemeldeten) Verdachtsfälle wurden seitens des Spandauer Gesundheitsamtes der zuständigen Landesbehörde und der zuständigen Bundesoberbehörde, dem Paul-Ehrlich-Institut, gemeldet? (Bitte entsprechend der Frage 1 aufschlüsseln.)

Zu 2.:

Meldungen der Berliner Gesundheitsämter werden über das LAGeSo an das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) lediglich weitergeleitet. Eine darüberhinausgehende Datenverarbeitung ist laut IfSG nicht vorgesehen. Die Datenlage der aus den Gesundheitsämtern gemeldeten Fälle ist unvollständig, da davon unabhängig Meldungen durch Krankenhäuser, niedergelassene Ärztinnen und Ärzte, den Zulassungsinhaber sowie von Impfungen bzw. deren Angehörigen dem PEI auch direkt zugehen.

Eine Analyse der vollständigen Datenlage kann den jeweiligen Sicherheitsberichten des PEI entnommen und unter dem folgenden Link abgerufen werden:

https://www.pei.de/DE/newsroom/dossier/coronavirus/coronavirus-inhalt.html?nn=170518&cms_pos=5

Berlin, den 23. Mai 2024

In Vertretung
Ellen Haußdörfer
Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege